

hinzu, die mir eine Menge Herbarexemplare lieferten. In diesem Jahre habe ich davon gleichfalls wieder eine Anzahl Exemplare sammeln können.

Eine ins einzelne gehende genaue Beschreibung des Bastardes halte ich für überflüssig. Einige Bemerkungen müssen genügen, die sich auf äussere und allgemeine Merkmale beziehen.

Wuchs ziemlich dichträsensförmig, fast so wie bei *paniculata*; Bewurzelung dünner und zarter als bei dieser; die unteren Scheiden ebenfalls dünn und zart, mattbraun, gestreift und meist nicht zerfasert. Stengel kräftig, 50—80 cm hoch, oberwärts rauh und scharfkantig bis rundlich. Blätter lebhaft grün, bis 4 mm breit, kürzer als der Stengel. Blütenstand eine 3—5 cm lange und etwa 1 cm breite, walzenförmige, nur selten an den Enden etwas verjüngte gedrungene Rispe bildend, die aus kurzen eirundlichen oberen und meist 1—2 wenig verlängerten unteren Aehrchen zusammengesetzt ist. Habituell erinnert die Rispe bald mehr an die robuste Form der *C. diandra*, bald mehr an die sterile Form der *C. paniculata*. Die Deckschuppen sind hellbraun mit schmalen weissen Rande, weniger breit und glänzend als bei *paniculata*. Dies ist eins der besten Kennzeichen, wodurch die Pflanze von der ihr sonst täuschend ähnlichen und stets beigesellten *paniculata* absticht. Die Schläuche gelangen nicht zur vollen Entwicklung, und deshalb bleibt auch der Gesamtblütenstand in allen seinen Teilen zusammengezogen; auch der Halm stirbt oben unter demselben zeitig ab und vertrocknet.

Schliesslich bemerke ich noch, dass die bei Kaltwasser stehende *Carex diandra f. robusta* nicht identisch ist mit der Form *major A. u. G.*, die viel schlanker und höher sein muss und wohl nur durch üppigen Wuchs vom Typus abweichen kann. Die Form *robusta* hat ein ganz anderes Aussehen, als die typische Pflanze und erinnert ausser anderen Merkmalen durch die meist schräg stehenden ziemlich dicken Halme eher an *C. vulpina*.

Liegnitz, im Juni 1908.

Ergänzungen

zu „Botanische Streifzüge durch Hinterpommern“ in Jahrg. 1907 Nr. 9 u. 10.

Von Fritz Römer, Polzin in Pommern.

Die in Jahrgang 1907 Nr. 9 und 10 dieser Zeitschrift veröffentlichten „Streifzüge durch Hinterpommern“ bezogen sich im wesentlichen auf Beobachtungen im Jahre 1905. In den beiden folgenden Jahren sind von mir nur wenig neue Oertlichkeiten in Hinterpommern besucht worden, da ich in meiner Hauptarbeitszeit, im Monat Juli, anderweitig botanisch beschäftigt war. Nachstehend publiziere ich hauptsächlich die Ergebnisse der nochmaligen Durchforschung einiger in meinem letzten Artikel in dieser Zeitschrift genannten Lokalitäten in den Jahren 1906 und 1907 und einige bemerkenswerte Funde aus der Polziner Flora. Bei nicht von mir selbst aufgefundenen Pflanzen ist der Name des ersten Entdeckers stets genannt.

Die in den „Streifzügen“ ausgesprochene Vermutung, dass in der Umgegend von Friedrichshorst im Kreise Dramburg sicher noch botanische Schätze verborgen seien, hat sich als richtig erwiesen. Freund Hintze hat auf seinen bryologischen Ausflügen, über die er an anderer Stelle berichten wird, auch verschiedene schöne Funde aus der Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora zu verzeichnen; die nachstehenden sind die wichtigsten:

Botrychium Matricariae Spr. In der „Priebnitz“ unweit des Weges von Neuhof nach Virchow.

Listera cordata R. Br. Am Ostufer des Springsee im Revier Dennewitz, unter *Juniperus communis* L. und *Frangula Alnus* Mill.

Malaxis paludosa Sw. und *Liparis Loeselii* Rich. Sumpf zwischen Wutzig und Stöwen, in Gesellschaft von *Carex diandra* Roth, *C. limosa* L., *Epipactis palustris* Ortz., *Orchis incarnatus* L., *Stellaria palustris* Retz. v. *viridis* Lange etc.

Gypsophila fastigiata L. Gestell in der Försterei Kienhof.

Pirola uniflora L. Im Revier Herzberg unter Buchen.

Erigeron acer L. C. *Droebachiensis* O. F. Müller*). Kreis Dramburg; genaueren Standort hat Hintze leider nicht notiert. Ein Belegexemplar ist in meinen Händen.

Digitalis ambigua Murr. Gemischter Bestand von Kiefern und Birken in Revier Herzberg.

Utricularia intermedia Hayne. Torflöcher am Südrande des Sumpfes zwischen Wutzig und Stöwen.

Gelegentlich einiger Besuche bei Freund Hintze-Friedrichshorst entdeckte ich in dortiger Gegend:

Carex paniculata > \times *paradoxa*. Virchow-Mühle: Im Erlbruch und am Stauteich zwischen den Eltern; am letztgenannten Standort mit *Carex dioeca* L., *canescens* L., *caespitosa* L., *limosa* L., *Scirpus pauciflorus* Light., *Eriophorum latifolium* Hoppe etc.

Koeleria gracilis Pers. Zwischen Falkenburg und Wutzig im Chaussee-graben mit *Euphorbia cyparissias* L.

Bromus racemosus L. Wiesen am Südufer des Vansowsees in einer urwüchsigen Formation mit *Orchis incarnatus* L., *Carex glauca* Murr. etc. Von dieser *Carex*-Art fiel mir hier wieder eine Form auf, die ich wegen der kürzer gestieften, aufrechten ♀ Aehrchen zu *c. erythrostachys* Hoppe stellte. Unter diesem Namen habe ich ähnliche Pflanzen aus der Polziner Flora verteilt. Nach gütiger Mitteilung von Herrn Pfarrer Kükenthal handelt es sich nur um eine unbedeutende Abänderung, von der die echte mediterrane *Carex glauca* Murr. var. *erythrostachys* Hoppe weit verschieden ist.

Agrimonia odorata Mill. Am Vansowsee; ist an den buschigen Abhängen der Seen im Dramburger Kreise weit verbreitet.

Papaver Rhoeas L. Nicht selten auf sandigen Aeckern im Kreise Dramburg.

Hieracium Auricula \times *Pilosella*. Bei Virchow im Chaussee-graben in Menge. Im Spätsommer 1907 besuchte ich noch einige kleine Seen im Kreise Dramburg und fand:

Myriophyllum alterniflorum DC. Gellinsee bei Morgenland.

Potamogeton nitens Weber. „Kleiner See“ bei Morgenland.

Lobelia Dortmanna L. konstatierte Kohlhoff im Kapkensee nördlich von Falkenburg im Kreise Dramburg.

Cyperus fuscus L. An der Damitz bei Zadtkow im Kreise Belgard (Kohlhoff).

Botrychium Matricariae Spr. Am Damensee im Kreise Neustettin (Kohlhoff). Pflingsten 1906 war ich im Schivelbeiner Kreise und nahm dort die beiden nachstehenden nennenswerten Pflanzen auf:

Carex paniculata > \times *paradoxa*. „Unterholz“ bei Rützenhagen.

Lolium perenne L. monstr. *sphaerostachyum* Maxw. Im Chaussee-graben zwischen Schivelbein und Rützenhagen in ca. 30 Exemplaren.

Aus dem Neustettiner Kreise erwähne ich noch von früheren Funden:

Potamogeton Zizii W. u. K. Gramenz, I. Bassin.

Littorella uniflora Aschers. Mit der vorigen.

Ueber einige im Kreise Bublitz in Pommern beobachtete Spezies vergl. „Schriften der Physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. XLVIII. Jahrg. 1907. Seite 210 u. 211.“

Zum Schluss gebe ich wieder aus meinem botanischen Hauptarbeitsfelde, dem südlichen Teile des Kreises Belgard, einige floristische Notizen, die allerdings den breitesten Raum in dieser Arbeit einnehmen werden.

Verschiedentlich war ich in den Jahren 1906 und 1907 im Regagebiet bei Reinfeld, um *Viola epipsila* Led. und deren Kreuzung mit *V. palustris* L. einzusammeln; nach gütiger Mitteilung von Herrn W. Becker-Hedersleben ist *Viola*

*) Die in der botanischen Literatur aus Hinterpommern nicht erwähnten Arten, Formen und Bastarde sind durch gesperrten Druck kenntlich gemacht. Dahin ist auch die Anmerkung in Jahrg. 1907 Nr. 9 S. 150 zu berichtigen.

epipsila aus Pommern klein und lange nicht so ausgesprochen wie an den nördlicher liegenden Standorten. In den Regabergen, deren Hänge teils mit Laub-, teils mit Nadelwald bestanden sind, fand ich neu

Viola canina × *Riviniiana*, welche Kreuzung dort zwischen den Eltern ziemlich verbreitet ist, und

Viola mirabilis L., die zu den selteneren hinterpommerschen Pflanzen gehört und nur an wenigen Orten festgestellt ist. Das wunderbare Veilchen teilt seinen Standort in der Buchenzone (*Fagus sylvatica* L.) mit *Viburnum opulus* L., *Rhamnus cathartica* L., *Hepatica nobilis* Rehb., *Corydalis intermedia* P. M. E., *Stellaria Holostea* L., *Viola Riviniiana* Rehb., *Pulmonaria officinalis* L. A. *obscura* Dam. (nur diese Form kommt bei Polzin vor; *B. maculata* Aschers. sah ich nur bei Pyritz), *Galeobdolon luteum* Huds., *Phyteuma spicatum* L., *Primula officinalis* Jacq., *Paris quadrifolius* L., *Polygonatum multiflorum* All., *officinale* All. und *Carex digitata* L.

Hieracium floribundum W. u. Gr. ssp. *floribundum* α. *genuinum* N. u. P. auch eine f. *pilosius*, die an Hülle und Kopfstielen etwas stärker behaart ist als die gewöhnliche Form und sich dadurch etwas der Unterart *regiomontanum* N. P. nähert (nach K. H. Zahn, Karlsruhe). Am Fusse der Regaberger, wo der Kalk zu Tage tritt, seit 1901.

Aus den Regabergen verdienen noch Beachtung die dort schon früher von mir festgestellten *Helianthemum Chamaccistus* Mill., *Galium silvaticum* L., *Veronica Dillenii* Crtz., *Centaurea phrygia* Koch, *Serratula tinctoria* L. und *Cirsium silvaticum* Tausch. Aus der Flora der Regawiesen sind bemerkenswert *Trollius europaeus* L., *Barbarea stricta* Andr., *Dianthus superbus* L., *Veronica longifolia* L., *Cirsium oleraceum* × *palustre*, *Sonchus arvensis* L. B. *uliginosus* M. B., *Scirpus compressus* Pers. l. *distichus* O. Kuntze und *Avena clatior* L. v. *bivariata* Peterm. (sah ich auch sonst oft mit f. *typ.*).

Cerastium senidecandrum L. B. *glutinosum* Fr. Sandige Ackerränder zwischen Reinfeld und Ziezeneff.

Verbascum thapsiforme × *Lychnitis*. Dorfstrasse in Gross-Popplow, Juni 1902. Die Kreuzung ähnelt im Habitus, besonders in Behaarung und Blattform sehr *V. thapsiforme*; doch laufen auch die mittleren und oberen Blätter nicht herab. Der Stengel ist unter dem unverzweigten Blütenstande entfernt beblättert. Die Blütenstiele sind zur Blütezeit etwa so lang als der Kelch. Die Grösse der Blüten hält zwischen denen der Eltern die Mitte. Alle fünf Staubblätter haben nierenförmige Staubbeutel und schneeweisswollige Staubfäden; die Narbe läuft am Griffel herab.

Viola hirta L. In der Gross-Popplower Dorfstrasse an einer Steinmauer, einziger Standort in der Polziner Flora.

Festuca rubra L. subv. *glaucescens* Hack. Kiefernwäldchen bei Popplower Mühle.

Carex chordorrhiza Ehrh. Nemriner See bei Collatz, in grosser Zahl. Der etwa 1 km nordöstlich vom Collatzer See liegende, mit diesem durch einen Graben verbundene Nemriner See, der auf der Generalstabkarte noch als offenes Gewässer eingetragen ist, ist fast ganz zugewachsen. Die schaukelnde Decke des äusserst gefährlichen Geländes zu betreten, wagte ich im Vorjahre zum erstenmale, nachdem durch Austorfen eines in der Nähe befindlichen Moores der Wasserstand etwas gesunken war. Bei der vorgerückten Jahreszeit (Juli 1907) konnte ich von bemerkenswerten Begleitpflanzen nur *Carex limosa* L. und *Scirpus pauciflorus* Lighf. erkennen.

Cirsium palustre Scop. f. *nemorale* Maas. Waldwiese bei dem Nemriner See.

Salix aurita × *cinerea*. Dorfstrasse in Collatz, in der Sandkuhle bei der Schmiede.

Peplis Portula L. Ueberzog Herbst 1904 in der Nähe des Collatzer Gutshauses den früheren Boden eines ausgetrockneten Tümpels wie eine hellrote Decke.

Filago germanica L. Sehr vereinzelt an sandigen Wegrändern bei Collatz.

Centunculus minimus L. Am Rande eines Tümpels am Wege vom „Gasthot zur Damitz“ nach Collatz mit *Peplis*.

Rumex crispus × *obtusifolius*. Bei dem Gasthof zur Damitz.
Agrostis canina L. ssp. *grandiflora* Hack. in Wiss. Ergeb. Schwed. Südpolar-Exped. Band IV. Heft 4. p. 5 (1906). (Det. aut.)

Kiefernschommg bei dem Gasthof zur Damitz bei Polzin. Nach liebenswürdiger Mitteilung von Herrn Professor Hackel, der diese Form, die sich von *Agrostis canina* durch die 3 mm grossen Aehrchen und etwas breitere Blätter unterscheidet, aus Europa bisher nur aus Schottland sah, sind die von mir bei Polzin gesammelten Exemplare völlig identisch mit Pflanzen aus Feuerland.

Carex Goodenoughii × *gracilis*, namentlich eine *C. gracilis* näher stehende Form, ist im ganzen Damitzgebiet verbreitet.

Rumex Hydrolapathum × *aquaticus* ist oft in den Damitz- und Wuggerbachwiesen bei Polzin mit den Eltern und auch ohne dieselben zu finden, wenn auch nicht immer in grosser Zahl.

Rumex aquaticus L. B. *purpurascens* Hausskn. Grosse Mühle bei Polzin.

Carex caespitosa × *Goodenoughii*. Damitzwiesen westlich von Waldhof. Die Dreizahl der ♀ Aehrchen, deren entfernte Stellung und die verlängerten Tragblätter weisen auf Beteiligung der letzteren Art hin; auch sind die Schläuche steril.

Empetrum nigrum L. Moor westlich von Waldhof in grösser Zahl. Einige kleine Sträuchlein sind schon früher von Dr. F. Krüger † auf dem „Stadtsee“ bei Polzin gesammelt worden.

Cerastium glomeratum Thuill. Aecker bei dem Stadtsee.

Vicia lathyroides L. Trift vor dem Buslarer Walde. Von Kohlhoff auch in der Nähe von Lucknitz bei Bärwalde in Pommern aufgefunden.

Festuca rubra v. *fallax* Hack. Monogr. An abgeholzten, sonnigen Stellen im Stadtwalde bei Polzin mit dem Typus und *Festuca ovina* a. *genuina* Greu. et Godr. f. *violascens*.

Festuca rubra γ. *subcaespitosa* Sond. Mit der vorigen.

Festuca rubra var. *nemorialis* Gand. f. *nemorialis* Aud. An schattigen Stellen in der Nähe des Forsthauses.

Festuca sylvatica Vill. ist in den Laubwaldungen bei Polzin und Fünfsee verbreitet.

Glyceria nemoralis Uechtr. u. Koern. begleitet gern die Bäche in den Waldungen und liebt die Gesellschaft von *Lysimachia nemorum* L.

Galium saxatile auct. kommt sowohl an sehr feuchten, schattigen, als auch an trockenen, sonnigen Standorten im Polziner Stadtwalde vor.

Phalaris arundinacea L. v. *coarctata* Prahl. Krit. Fl. v. Schlesw.-Holst. II. 245. Bei Haltestelle Luisenbad im Kirchenwalde.

Salix caprea × *aurita*. Früher am Wege von Luisenbad nach Hütten in einem Exemplar, jetzt abgeholzt.

Epilobium obscurum Rehb. An einer quelligen Stelle bei Klockow.

Potentilla procumbens × *silvestris*. Am Wege von Gauerkow nach Klockow.

Potentilla reptans × *silvestris*. Mit der vorigen. Die beiden *Potentilla*-Hybriden sind im Jahre 1900 von mir bei Klockow gefunden und schon damals von Herrn Pfarrer Hülsen in Böhne bei Rathenow determiniert worden, wofür ich genanntem Herrn zu Dank verpflichtet bin, den ich hiermit abstaten möchte.

Molinia coerulea Moench f. *trichococlea* mh. nov. f. Untere Blattscheiden behaart. Polzin: Auf einem Torfmoor zwischen der Belgarder Chaussee und der alten Buslarer Landstrasse, „Prösselchen“ genannt, ziemlich zahlreich.

Zum Schlusse spreche ich den Herren W. Becker-Hedersleben, Professor E. Hackel-Attersee (Oberösterreich), Pfarrer G. Kükenthal-Coburg und K. H. Zahn-Karlsruhe, in deren Händen sich das betreffende Belegmaterial der in dieser Arbeit erwähnten kritischen Pflanzen befindet, für die bereitwilligst gewährte Unterstützung pflichtschuldigst auch auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank aus.

Polzin, den 12. März 1908.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Roemer Fritz

Artikel/Article: [Ergänzungen zu "Botanische Streifzüge durch Hinterpommern" in Jahrg. 1907 Nr. 9 u. 10. 150-153](#)